

WIE KÖNNEN WIR DIE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND DIE AUTOMATISIERUNG BENUTZEN, UM DIE PROBLEME DES KLIMAWANDELS UND DER URBANISIERUNG ZU LÖSEN?

WIE KÖNNEN WIR DEN LANDBEWohner, DIE IN DIE STADT ZIEHEN, HELFEN, SICH BERUFLICH NEU ZU ORIENTIEREN?

Autor: Yannis KÜHN / Salomé TOUSSAINT

Stelle: Vorsitzende

EINLEITUNG:

Unsere Zeit ist die Ära des Fortschritts. Neue Technologien, bessere Kommunikationsmittel, mehr internationaler Handel. Die fast freie Marktwirtschaft, die uns das ermöglicht, bringt aber auch weltweit Probleme. Der Klimawandel ist ein der wichtigsten des 21. Jahrhunderts. Die Globale Erwärmung, bzw. die durchschnittliche Erwärmung unserer Erdoberfläche und Atmosphäre, steigert die Frequenz, Länge und Intensität von meteorologischen Anomalien und Katastrophen, wie z.B. Dürren, Zyklonen und Überschwemmungen. Die Urbanisierung ist ein anderes potentiell Problem unserer aktuellen Verteilung der Weltbevölkerung. Die Verstädterung wird weltweit von den Menschen mit einer 54 %-Mehrheit bevorzugt. Die Stadt ist eine Zentrale für Wirtschaft, Bildung, Globalisierung. Dadurch ist sie ein sehr attraktiver Ort, um sich in unserer fast freien Marktwirtschaft zu entwickeln, bzw. ein korrekten Wohlstand zu erreichen.

KERNBEGRIFFE:

Maßnahme: Regelung, die etwas Bestimmtes bewirken bzw. lösen soll

Klimawandel: Langfristige Änderung des Klimas

Globale Erderwärmung: Langfristige durchschnittliche Temperaturerhöhung der Erdoberfläche und der Atmosphäre

Treibhauseffekt: „Einsperrung“ der Sonnenenergie durch Gase wie CO₂ oder Methan in unserer Atmosphäre

Verstädterung/Urbanisierung: Ausbreitung der Stadt auf die ländlichen Gebiete

Soziale Spaltung: Großer Unterschied bzw. Graben zwischen Reichen und Armen

Künstliche Intelligenz (KI): Informatisches Programm, das mithilfe einer Reihe von Algorithmen ein Problem löst.

Berufliche Orientierung: selbst Entwicklungsprozess, in dessen Verlauf berufliche Optionen zunehmend konkreter in den Blick und verfolgt werden.

GEGENWÄRTIGE LAGE:

Man kann z.B. die wachsende Anzahl der tropischen Wirbelstürmen zitieren. In der Tat gab es am Ende des 19. Jahrhunderts durchschnittlich 6 Zyklone pro Jahr und Anfang des 21. Jahrhunderts wurden durchschnittlich 15 Zyklone jährlich aufgezeichnet. Einer dieser tropischen Wirbelstürme hat sowohl in den Medien als auch in Florida für großen Wirbel gesorgt. Der Hurrikan namens „Michael“ war der stärkste seiner Art seit 1992, hat laut „Munich Re Group“ für 16 Mrd. US-Dollar Schaden gesorgt und mindestens 17 Personen getötet. 375.000 Menschen mussten evakuiert werden, tausende wurden obdachlos und kamen in Notunterkünfte. Ein anderes durch der Globalen Erderwärmung immer häufiger vorkommendes Phänomen ist starke Trockenheit: Dürre. Der Anteil an sehr trockener Landoberfläche hat sich von 1950 bis 2000 verdoppelt, und ist von circa 15 % auf rund 30 % gestiegen. Die Folgen von Dürren sind fast immer Hunger- und Wassernot. Schon allein 2007 waren laut einer Studie von der Hamburger Universität und Greenpeace 20 Millionen Klimaflüchtlinge in der Welt unterwegs. In einer jüngeren Studie von 2017 bestätigt Greenpeace und die Hamburger Universität, es würden jetzt durchschnittlich 25 Millionen neue Umweltflüchtlinge jedes Jahr vertrieben.

Seit 2008 leben mehr Menschen in den Städten als auf dem Land. Städte sind sehr dicht besiedelte Gebiete. Wenn dazu noch Einwanderung aus dem Land kommt, gibt es einen Wohnungsmangel. Da diese Faktoren in den Entwicklungsstaaten oft extrem sind, bilden sich Elendsviertel am Rand oder auch im Inneren der Stadt, man nennt sie auch „Slums“. Z.B. in Nairobi gibt es 200 solcher Slums: Es sind ca. 60 % der 3 Millionen Einwohner, die dort leben. Es bildet sich eine extreme soziale Spaltung zwischen Reichen und Armen. Ein anderer Aspekt, der eng mit dem Zuwachs von Städten liegt, ist die Landflucht. Auf dem Land gibt es immer weniger Menschen, also auch immer weniger finanzielle Mittel, was auch eine Auswirkung auf die Infrastrukturen wie Straßen, Schulen, Lebensmittelläden oder Abwasserkanäle usw. hat. Das führt dazu, dass die Landbewohner die Stadt attraktiver finden, und so entsteht ein Teufelskreis. In dem äthiopischen Bezirk *Ginde Beret* gab es keine Straßen oder trinkbares Wasser, was den Bauern Megersa in die Stadt getrieben hat. Als die Nichtregierungsorganisation „Menschen für Menschen“ mit der Bevölkerung Straßen, Brunnen, usw. gebaut hat, ist dieser improvisierte Gewürzhändler in seine Heimatregion zurückgekehrt.

Umweltmaßnahmen aus dem 2015 unterzeichneten Pariser Vertrag: die Erderwärmung soll unter 2°C beschränkt werden; 2050 soll die Nettotreibhausgasemission bei Null liegen; Anpassung an dem Klimawandel; Wiederaufbau von Wäldern vor allem in den Entwicklungsländern.

Integration der neuen Stadtbewohner: keine Maßnahmen für die Integration von Leuten, die in die Stadt ziehen

BESONDERS BETROFFENE STAATEN UND ENGAGIERTE ORGANISATIONEN:

Manche Länder wie die USA sind bereits mit einer grosser Anzahl an privaten Unternehmen im Wettbewerb der Künstlichen Intelligenz mit den Riesen wie Google, Microsoft, Apple, Amazon, IBM und den Firmen von Elon Musk, usw. China ist auch in diesem Gebiet eingetreten mit zB Huawei...

Der Klimawandel ist besonders in den Tropischen Ländern, man kann hauptsächlich von der steigender Entwicklung der Hurikans, Taifune sprechen. Die meteorologischen Katastrophen werden insgesamt immer heftiger und kommen häufiger zu.

Nichtregierungsorganisationen: WWF, Greenpeace, usw. unterstützen wissenschaftliche Studien, organisieren Demonstrationen und sammeln Unterschriften, um die Regierungen und Bevölkerungen auf die klimatischen und städtischen Missstände aufmerksam zu machen

Internationale Organisationen: mehrere Institutionen der UNO ermöglichen den Staaten, internationale Abkommen zu verhandeln, darunter das Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen (UN-HABITAT), die UN-Klimakonferenz, usw.

Regionale Zusammenschlüsse: die Europäische Union unterstützt finanziell die ländlichen Regionen

MÖGLICHE LÖSUNGEN:

Verringerung der CO₂-Emission des Menschen durch das Verhindern von langem Transit von Gütern und durch Produktionsverlagerung in den Ländern, wo die Ware konsumiert wird.

Um geringere Produktionskosten zu haben, spielt die Automatisierung eine große Rolle.

Die KI kann helfen, die Energie in den Haushalten am effektivsten zu sparen.

Förderung der ärmeren (ländlichen) Regionen: Dabei könnten die entwickelten Staaten den Entwicklungsländern finanziell helfen. Umverteilung der Reichtümer durch einer KI, die die Situation jedes Landes analysiert, und hilft um z.B. die Ungleichheiten zu reduzieren, oder ihnen zu helfen sich zu entwickeln. Außerdem könnte die Automatisierung der Landwirtschaft die ländlichen Gebiete bereichern, so würden diese Regionen attraktiver wirken.

Schaffung von neuen Berufen und Arbeitsplätzen, die nützlich für die Stadt sind, z.B. in Bezug auf neue Technologien: Automaten, Intelligent Auto Systemen.

Verbesserung des Berufseinstiegs für die Menschen, die in armen Bezirken leben, u.a. durch den Ausbau des öffentlichen Personenverkehrs: kostenlos, mehrmals pro Stunde usw.

QUELLEN:

- <https://www.menschenfuermenschen.at/spende-projekte-aethiopien/entwicklungshilfe-oesterreich-aethiopien/landwirtschaft-afrika-selbsthilfe/spenden-landwirtschaft-stadt-land-flucht/>
- <https://pdfs.semanticscholar.org/ac13/3e17d03e7d7fa43ea695be8bd28d9ca3a668.pdf>
- <https://www.deutschland.de/de/topic/leben/stadt-und-land-fakten-zu-urbanisierung-und-landflucht>
- <https://blog.criticity.de/landflucht/>
- <https://www.klima-warnsignale.uni-hamburg.de/>
- <https://wiki.bildungserver.de/klimawandel/index.php/Hauptseite>
- <https://www.wwf.de/>